

Kirchtürme als Domizil für Schleiereulen

Das lässt die Grünen aufhorchen: Das Ev. Konsistorium setzt sich für die Zukunft der Schleiereulen ein!

Dazu liegt folgendes Schreiben in den Akten:

„Berlin, 3. Februar 1934

Von der Deutschen Ornithologischen Gesellschaft, Ausschuss für Naturschutz, wird angeregt, im Interesse einer Vermehrung bzw. Neuansiedlung von Schleiereulen auf den Kirchtürmen Gross-Berlins die Schall-Löcher offen zu lassen. Die Schleiereule haust ja mit Vorliebe auf Kirchtürmen und so wäre es erfreulich, wenn auch die Berliner Bevölkerung wieder im Interesse der Naturverbundenheit diesen Charaktervogel der Deutschen Kirchen sehen und beobachten könnte. Dazu kommt, dass die Schleiereule als Mäusevertilgerin für die deutsche Garten- und Landwirtschaft von grosser Bedeutung ist, so dass wohl ganz besonders die Kirchen der Aussenbezirke hierfür in Frage kämen. Es sollen auf zahlreichen Türmen Deutschlands die Schall-Löcher stets offen gehalten werden, so dass wohl keine Bedenken bestehen, dem Wunsche der Deutschen Ornithologischen Gesellschaft zu entsprechen. Auf jeden Fall möchte ich ihn mit der Bitte um Beachtung empfehlend vorlegen.

gez. Hilzheimer
Ev. Konsistorium der Mark Brandenburg

Bis Nr. 14 entstammen alle Berichte und Unterlagen der Akte
„Verschiedene Vorgänge zur Kirche und zum Platz
1928 bis 1941“